Tuexenia 40: 585–604. Göttingen 2020.
available online at www.zobodat.at

Heinrich Egon Weber

(1932–2020)



Foto: G. Matzke-Hajek

Am 2. Mai 2020 verstarb unser langjähriges Mitglied und Ehrenmitglied, Prof. Dr. phil. Dr. rer. nat. Dr. h.c. Heinrich E. Weber im Alter von 88 Jahren. Mit ihm verliert die Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft einen großartigen Vegetationsökologen und Taxonomen, der über viele Jahrzehnte die Ökologie und Artenvielfalt von Farn- und Blütenpflanzen, insbesondere der Gattung *Rubus* in Europa erforscht hat.

Ausbildung und Lebensweg

Heinrich Egon Weber wurde am 27. März 1932 in Osnabrück geboren. Seine musikalische Begabung wurde vom Vater, welcher als Musiklehrer, Komponist und Chorleiter arbeitete, bereits frühzeitig gefördert. Musik und Musikwissenschaften waren daher zeitlebens ein Tätigkeitsfeld und eine Leidenschaft von ihm. Sein zweites Interesse galt der Biologie, und noch vor seinem Biologie-Studium begann er mit systematischen Untersuchungen der Moor- und Heidelandschaften im nordwestlichen Niedersachsen.

Nach dem Abitur 1951 bereitete er sich am Konservatorium Osnabrück zwei Jahre für seine Aufnahmeprüfung an der Musikhochschule in Hamburg vor, um 1953 mit dem Studium der Musik zu beginnen, welches er 1956 mit dem ersten Staatsexamen abschloss.

Im Jahre 1957 nahm er das Studium der Biologie und der Bodenkunde an der Universität Hamburg auf und schloss dieses 1961 mit dem ersten Staatsexamen für Biologie für das Höhere Lehramt ab. Nur ein Jahr später promovierte er in Musikwissenschaften an der Universität Hamburg mit einer Arbeit zum Thema „Beziehungen zwischen Musik und Text in den lateinischen Motetten Leonhard Lechners“. Das Biologiestudium setzte er 1962 an der Universität Kiel fort, und 1967 promovierte er ein weiteres Mal, im Fach Botanik bei Prof. Ernst-Wilhelm Raabe am Botanischen Institut der Universität Kiel mit einer Arbeit über „Die Vegetation der Knicks (Wallhecken) in Schleswig-Holstein“ (s. u.). Am Botanischen Institut der Universität Kiel blieb er bis 1968 als wissenschaftlicher Assistent bei Prof. Raabe.

Nach verkürztem Referendariat und noch während seiner Tätigkeit im Schuldienst schloss er im Jahre 1972 seine Habilitationsschrift ab (Titel: Die Gattung *Rubus* L. im nordwestlichen Europa“, s. u.), und bereits ein Jahr später, also 1973, erhielt er in kurzer Folge drei Rufe an verschiedene Universitäten in Norddeutschland. Er entschied sich für die Universität Osnabrück, wo er an der damaligen Abteilung Vechta „Ordentlicher Professor für Botanik und Didaktik der Biologie“ wurde. Dort blieb er bis zu seiner Emeritierung im Jahre 2000.

Das wissenschaftliche Werk

Viele der Arbeiten und Publikationen von Heinrich E. Weber setzen auf nationaler wie internationaler Ebene wissenschaftliche Standards. Sein Gesamtwerk umfasst rund 300 wissenschaftliche Publikationen in deutschen und internationalen Fachzeitschriften und Büchern (s. Anhang).

Mit dem Namen Heinrich E. Weber verbunden sind in erster Linie seine beeindruckenden Arbeiten auf dem Gebiet der Batologie, der Brombeerkunde. Die Fachwelt spricht von Heinrich E. Weber deshalb als dem „Brombeer-Papst“. Selbst wer ihn nicht persönlich kannte, weiß beim Stichwort „der *Rubus*-Weber“ sofort, wer gemeint ist, denn Taxonomie, Nomenklatur und Verbreitung der europäischen Brombeeren waren mehr als 55 Jahre lang Schwerpunkte seiner Forschung.

Der Einstieg in dieses stachelige Thema war ihm mit seiner Promotion über die Wallhecken gelungen. Hilfen bei der Einarbeitung in die komplexe Gattung der Brombeeren bekam Weber von Alfred Neumann (1916–1973), Wien, und Albert Schumacher (1893–1975), Waldbröl. Wie Neumann kam er rasch zu der Überzeugung, dass es für eine sichere Artenkenntnis unverzichtbar war, die Bestimmungen durch Vergleich mit authentischen Herbarexemplaren der Erstbeschreiber zu verifizieren. Waren solche Referenzbelege nicht verfügbar, konnte nur das Studium der lebenden Pflanzen an den Originalfundorten weiterhelfen –

idealerweise beschritt man beide Wege parallel. Webers analytisches Talent und sein geübtes Formensehen, gepaart mit dem Ehrgeiz, die Aufgabe nicht nur zu bewältigen, sondern gleich neue Maßstäbe zu setzen, brachten ihm den zweiten Doktortitel und die Reputation als hervorragender *Rubus*-Kenner in Norddeutschland.

Das während der Dissertation gewonnene Wissen um die Brombeerarten in Norddeutschland, Skandinavien und Niedersachsen fasste er 1972 in einem über 500 Seiten starken Buch zusammen: „Die Gattung *Rubus* L. im nordwestlichen Europa". Viele der darin beschriebenen Arten bildete er erstmals mit ganzseitigen Fotos und Strichzeichnungen von wichtigen Details ab und legte damit den Grundstein für eine Renaissance der *Rubus*-Forschung auf dem europäischen Kontinent.

Im Rahmen dieser Forschungstätigkeit hatte Weber Kontakte zu vielen Fachleuten im In- und Ausland geknüpft, tauschte sich mit ihnen aus oder half ihnen überhaupt erst bei der Einarbeitung in die Artengruppe, indem er ihre Belege revidierte. Auf diese Weise gewann er rasch einen guten Überblick über die *Rubus*-Floren in verschiedenen Regionen Mitteleuropas. Mit dem Wechsel an die Universität Osnabrück, Abt. Vechta, konnte er sich dann auch beruflich diesem Forschungsthema widmen. Besuche bei befreundeten Kollegen, aber auch private Reisen und Exkursionen im Rahmen von Kongressen gaben ihm in den folgenden Jahren und Jahrzehnten reichlich Gelegenheit, in vielen Gegenden Deutschlands und in Nachbarländern zu sammeln und die Arteninventare zu studieren. Um die Menge an Belegen effizient trocknen zu können, benutzte er eine perfektionierte Herbarpresse mit Wärmelampe und Campinghocker, zu deren Bau er 1977 eine kleine Anleitung verfasste. Diese scherzhaft „Weber-Grill" genannte Konstruktion hat zahlreiche Nachahmer gefunden. Die reiche Ausbeute seiner Sammel-Unternehmungen findet sich heute in Form von mehreren 10.000 Exsikkaten im Herbarium des Botanischen Gartens und Botanischen Museums in Berlin-Dahlem. Im Index Herbariorum, einem internationalen Verzeichnis aller Herbarien, rangiert Webers Sammlung dort unter den 50 wichtigsten in Berlin konservierten Einzelsammlungen. Auch die praktische Arbeit mit Originalbelegen perfektionierte er, indem er bei seinen meist mehrtägigen Besuchen von Herbarien im In- und Ausland potenzielles Typusmaterial fotografierte. Dafür entwickelte er eine spezielle mobile Beleuchtungstechnik. Die so angefertigten Fotos sind nicht nur kontrastreich und scharf, sondern sie wirken plastisch und sind trotz des Kleinbildformats so detailgetreu, dass sich Blattnervatur und Behaarung auch später bestens studieren ließen. Das Geheimnis dieser unübertroffenen Optik beschrieb er 1995 in einem kurzen Aufsatz. Moderne hochauflösende Scans, die von fast jedem Ort auf der Welt im Internet abgerufen und betrachtet werden können, erreichen in Bezug auf die räumliche Wirkung nicht die Qualität von Webers Fotografien.

Der durchschnittliche jährliche ‚Output' von fünf wissenschaftlichen Veröffentlichungen zum Thema *Rubus* summierte sich im Lauf der Jahrzehnte zu einer eindrucksvollen Liste mit insgesamt rund 200 Titeln. Thematisch reichen sie von Neubeschreibungen verkannter Taxa über Revisionen schwieriger Artengruppen und nomenklatorische Diskussionen bis zu Herbarrevisionen und zur Darstellung von regionalen *Rubus*-Floren auf der Basis eigener Kartierungen. Mehrere umfangreiche Arbeiten stechen besonders heraus, so 1981 seine „Revision der Sektion Corylifolii", welche das nördliche Mitteleuropa und Skandinavien abdeckte, die „Rubi Westfalici" (1986), seine Neubearbeitung der Gattung *Rubus* für den Hegi (1995) und der Band 15 des „Atlas Florae Europaeae" (2010), der ausschließlich der Darstellung der Brombeerareale gewidmet ist. Dieser 362 Seiten starke Verbreitungsatlas war inhaltlich im Wesentlichen Webers Werk. Nicht vergessen werden dürfen weiterhin

die *Rubus*-Verbreitungsatlanten für die Bundesländer Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, sowie seine teilweise über mehrere Auflagen hinweg aktualisierten *Rubus*-Bearbeitungen für Standardfloren wie den „Rothmaler“ oder den „Oberdorfer“.

Die wissenschaftliche Anerkennung und Reputation, die Heinrich E. Weber als Batologe in Deutschland, im europäischen Ausland und bis nach Japan und Australien genoss, spiegelt nur die akademische Seite. Vielen Zeitgenossen weitaus präsenter ist die wohlwollende und freundschaftliche Art, in der er sich mit botanisch Interessierten, Kolleginnen und Kollegen fachlich austauschte oder mit ihnen bei Besuchen und auf gemeinsamen Exkursionen umging. Über einen Zeitraum von mehr als 25 Jahren war er Motor und wissenschaftlicher Mittelpunkt der zahlreichen „*Rubus*-Konzile“, die seit Beginn der 1990er Jahre zunächst im Rheinland und in Bayern, später auch in anderen Bundesländern und im benachbarten Ausland stattfanden. Seine unübertreffliche Art, taxonomische Probleme mit Leichtigkeit, Humor und kreativer Sprache zu würzen, wird unvergesslich bleiben. Die abendliche Durchsicht der von den Teilnehmern „apportierten“ Herbarbelege oder die Revision von ganzen wissenschaftlichen Sammlungen im Verlauf mehrerer Jahre waren lehrreiche und zugleich höchst unterhaltsame ‚Happenings‘. Gleiches galt für die Vorträge, mit denen er seit 1973 die Mitglieder naturwissenschaftlicher Vereine, Studierende an Universitäten oder andere Interessierte für die Batologie einzunehmen suchte. Schon nach wenigen Sätzen streute er kleine Pointen ein, die das Publikum zuerst schmunzeln und bald herzhaft lachen ließen. Dabei geriet der Inhalt selbst nie in den Hintergrund, im Gegenteil, seine Sprachbilder und Vergleiche machten die Materie viel eingängiger und verankerten sie wirksam im Gedächtnis.

Fachleute ehrten den Brombeerforscher Weber schon zu Lebzeiten, indem sie insgesamt fünf neu entdeckte *Rubus*-Arten nach ihm benannten (s. Anhang). Mit diesen Widmungen wurde Dankbarkeit ausgedrückt für die selbstlose fachliche Unterstützung, die Heinrich Weber allen gewährte, die seinen wissenschaftlichen Rat suchten.

Weber selbst beschrieb oder benannte, wenn man der Datenbank von IPNI vertrauen darf, fast 200 unterschiedliche Pflanzensippen, davon allein 190 *Rubus*-Taxa. Noch weit höher ist die Anzahl der nomenklatorischen Typen, die Weber ausgewählt hat: Es sind nicht weniger als 700!

Erstmals ausführlich gewürdigt wurde Webers wissenschaftliche Bedeutung für die europäische Batologie 1997 in einer Festschrift zu seinem 65. Geburtstag. In diesem Band hat Heinz Henker, mittlerweile Ehrenvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Geobotanik Mecklenburg-Vorpommerns, Webers Leistung treffend charakterisiert: „Es gelang ihm in bewundernswerter Weise, Taxonomie und Nomenklatur der sehr in Misskredit geratenen Gattung Rubus kritisch aufzuarbeiten, zu revidieren und neue Wege zur Bewältigung der schier unlösbaren Artabgrenzung aufzuzeigen. Inzwischen wurden die Grundsätze Webers von fast allen Batologen akzeptiert und als Basis ihrer eigenen Arbeit benutzt. Die große Bedeutung der Leistung Webers kann aber wohl nur einer wirklich ermessen, der sich selber intensiv mit der Gattung Rubus beschäftigt hat!“

Es ist Heinrich E. Weber mit seiner unnachahmlichen Verbindung aus wissenschaftlichem Scharfsinn, Menschenfreundlichkeit und genialer Didaktik gelungen, die Erforschung der Brombeeren auch in den Nachbarregionen auf dem Kontinent wieder zu einer ernst genommenen Wissenschaft zu führen. In mehr als einem Dutzend europäischer Länder gibt es heute eine Generation von *Rubus*-Kennern und Kennerinnen, die durch Heinrich E. Weber persönlich oder durch seine Fachveröffentlichungen die entscheidenden Impulse

für ihre eigene Forschung bekommen haben. Er selbst portraitierte 2009 viele von ihnen liebevoll in seiner Zusammenstellung „Batologici Europaei illustrati et breviter descripti" – frei übersetzt: „Die europäischen Brombeerforscher in Bildern und Kurzbeschreibungen".

Aufgrund seiner Beschäftigung mit den Brombeeren kam Heinrich E. Weber – bereits ‚austrainiert' in sippentaxonomischer Nomenklatur – zur pflanzensoziologischen Nomenklatur. Seit Erscheinen der ersten Auflage des ‚International Code of Phytosociological Nomenclature' (ICPN) 1976 stand er kontinuierlich in Verbindung mit dem „Ständigen Komitee der Nomenklaturkommission", damals bestehend aus J.J. Barkman, J. Moravec und S. Rauschert. In diesen Zeiten galt jedoch: „Die Berücksichtigung von Regeln bei der Benennung von Pflanzengesellschaften war damals eher etwas Exotisches" (WEBER 2009). Bereits vor Erscheinen der 2. Auflage des ICPN 1986 wurde Heinrich E. Weber kooptiert. Am 10. April 1988 wurde er zum Präsidenten der Nomenklaturkommission (NC) der Internationalen Vereinigung für Vegetationskunde (IVV, IAVS) und der Fédération Internationale de Phytosociologie (FIP) gewählt, während des Symposiums der IAVS in Frascati, Italien, auf Benennung von Barkman, der das Amt aus Altersgründen aufgab.

Veröffentlichungen zur pflanzensoziologischen Nomenklatur von Heinrich E. Weber sind erschienen in den Jahren 1988, 1993, 2000 (ICPN ed. 3), 2001 (ICPN 3. Aufl. dt. Übersetzung), 2003 und 2011. Er veröffentlichte 1988 eine Checkliste für die Gültigkeit von Assoziationen sowie Vorschläge zur Verbesserung des ICPN. Alle Vorschläge wurden in den ICPN ed. 3 übernommen.

Als Präsident der NC verhalf Weber 1993 den Regeln mit deutlichen Worten zu allgemeiner Akzeptanz: „Längere Zeit haben insbesondere tonangebende Pflanzensoziologen es für ihr gutes Recht gehalten, Namen der Syntaxa nach eigenem Gutdünken zu vergeben, das heißt, sie teilweise für ungeeignet zu erklären und dann gegen selbsterfundene ‚passendere' Namen auszutauschen. So ist es nur zu verständlich, dass manche führende Syntaxonomen die aufkommenden nomenklatorischen Regelungen als Einengung ihrer ‚ex cathedra-Entscheidungen' betrachteten, […]." Und weiter: „Eine Naturwissenschaft, die sich in der wichtigen Frage der Terminologie nicht an objektiven Gegebenheiten orientierte, sondern die Nomenklatur dem Geschmacksempfinden bestimmter Bearbeiter oder herausragender Persönlichkeiten zur Behandlung gleichsam ‚nach Gutsherrenart' überlassen würde, lieferte sich auf Dauer nicht nur der Lächerlichkeit, sondern auch dem Chaos aus […]." Neben dem ICPN ed. 3 aus dem Jahre 2000 ist diese Publikation Webers wichtigste zu syntaxonomischen Nomenklaturfragen. Der ICPN kann nach Weber (1993) von den Erfahrungen der Sippentaxonomie nur profitieren: „Die botanische Sippentaxonomie ist der botanischen Syntaxonomie hierbei um viele Jahrzehnte voraus […]." Bei passender Gelegenheit hieß es dazu: „Wir brauchen das Rad nicht zum zweiten Mal zu erfinden." Der Code soll nur ein nach objektiven Kriterien zusammengestelltes formaljuristisches Handwerkszeug zur Verfügung stellen, mit dem sich ein hierarchisches System von Einheiten gut verwalten lässt. Dies ist die wesentliche Parallele zu den anderen Nomenklaturcodes. Zu diesem Handwerkszeug gehören, wie in anderen Codes auch, das Prioritätsprinzip und die Methode des nomenklatorischen Typus. Das Prioritätsprinzip allein bietet den erforderlichen objektiven Maßstab. „Nomenklaturregeln dürfen daher nur objektiv handhabbare Regeln für die gültige Publikation, Akzeptanz oder Verwerfung von Namen aufstellen, können aber nicht zwischen ‚guter' und ‚schlechter' wissenschaftlicher Arbeit unterscheiden …", (1993). Heinrich E. Weber hat stets betont: Priorität gilt immer nur für die betreffende Rangstufe. Die Typenmethode behandelt eine einzige Vegetationsaufnahme, parallel zum Typusexemplar

der Sippentaxonomie, als nomenklatorischen Typus, als ‚name-bearing type' einer Assoziation als der Grundrangstufe des Systems, oder einer Subassoziation als ihrer Nebenrangstufe. An diese Aufnahme bleibt der Name dauerhaft gebunden. Aus allen inhaltlichen Fragen soll sich der ICPN nach Webers (1993) Auffassung heraushalten, die könne er nicht abschließend lösen. Er schätzte es nicht, wenn man „Formales und Inhaltliches nicht auseinanderhalten kann". Beispielsweise waren ihm immer Leute suspekt, die die Forderung nach Kennarten für Assoziationen und höhere Syntaxa im Code verankert sehen wollten.

Als Präsident leitete er die Vollversammlung der NC vom 26.–27. Februar 1997 in Hannover zur Vorbereitung der Neuauflage des ICPN und war schließlich hauptverantwortlich für die im Jahre 2000 erschienene dritte Auflage mit J. Moravec und J.-P. Theurillat als Mitautoren (ICPN ed. 3). Wesentliche Neuerungen dieser Auflage waren die Einführung von nomina conservanda, die Nichtanerkennung von „Assoziationen" der skandinavischen Schule – allerdings mit der Ausnahmemöglichkeit einer Anerkennung als nomina conservanda –, die Behandlung von überflüssigen Namen (nomina superflua) als illegitime Namen und die Forderung nach den namengebenden Arten in den Typusaufnahmen von Assoziationen und Subassoziationen.

Im Jahre 2003 veröffentlichte er einen weiteren „Bestimmungsschlüssel" zur Prüfung der Gültigkeit von Syntaxa-Namen. Dies war jedoch verbunden mit der Warnung: „Wenn man jedoch seine Abneigung gegen derartige Regelungen nicht überwinden kann, dann sollte man sich weder mit Sippentaxonomie noch mit Syntaxonomie beschäftigen."

Am 18.11.2009 erklärte Heinrich E. Weber nach 21 Jahren gegenüber der IAVS seinen Rücktritt als Präsident der NC aus Altersgründen (77). Danach folgte die Neuorganisation unter dem Dach der IAVS als „Working Group for Phytosociological Nomenclature (GPN)".

Das Komitee für nomina conservanda, ambigua, inversa et mutata (CNC), dessen Bildung in Hannover 1997 beschlossen worden war und das aus G. Grabherr, J. Pallas, H.E. Weber & W. Willner bestand, veröffentlichte seinen ersten und bisher einzigen Report im Jahre 2011. Nachfolger ist das „Committee for the Changes and the Conservation of Names" (CCCN), dem Heinrich E. Weber weiterhin angehörte.

Nach der Wahl eines „Steering Committee" (SC), welches das Standing Committee des ICPN ed. 3 ersetzt, wurde Heinrich E. Weber seit 2014 zur Vorbereitung der vierten Auflage des ICPN als ehemaliger Präsident hinzugezogen. Er kandidierte Anfang 2018 bei der Neuwahl des SC für den Zeitraum 2018 bis 2022, wurde jedoch nicht gewählt. Von J.-P. Theurillat, Chairman des wiedergewählten SC, wurde er dennoch weiterhin als Co-Autor der vierten Auflage hinzugezogen, trug aber nicht mehr Verantwortung in zentraler Position.

Heinrich E. Weber war ein Glücksfall für die syntaxonomische Nomenklatur. Die Fachwelt verliert mit ihm eine der wichtigsten Persönlichkeiten in diesem Arbeitsfeld. Er verhalf den Nomenklaturregeln in einem nicht erwarteten Ausmaß zur Durchsetzung und Akzeptanz. Es fiel ihm dank seiner schnellen Auffassungsgabe nicht schwer, die, wie er selbst in ruhigen Momenten einräumte, „nicht leicht zu verstehende innere Logik" der Nomenklaturcodes zu beherrschen. Er war sich jedoch auch darüber im Klaren, dass man den umfassenden Überblick nicht erlangt ohne eine längere und intensive Auseinandersetzung mit der Materie, die Kräfte bindet und verschleißt. Diejenigen, die von ihm lernen wollten, konnten sich seines freundschaftlichen Rates und seiner Unterstützung sicher sein, in Form seiner Mailbox als eines „internationalen Nomenklatur-Kummerkastens", wie er 2009 formulierte, oder in Form der „nomenklatorischen Telefonseelsorge". Auch noch für die Erfahrenen war

er immer die letzte Instanz bei allen Schwierigkeiten und unerwarteten Problemen. Ob die große Lücke, die durch seinen Verlust entstanden ist, sich schließen lässt, wird die Zukunft zeigen.

Wie die oben erwähnten Beispiele der Arbeiten zur Batologie wie zur syntaxonomischen Nomenklatur zeigen, war die Liebe zum wissenschaftlichen Detail ein wesentliches Charakteristikum der Forschung von Heinrich E. Weber. Sie dürfte mit der Grund dafür sein, warum viele seiner Publikationen zu Standardwerken wurden, die bei kaum einem Vegetationsökologen im Bücherregal fehlen. Zu diesen zählen – neben den bereits oben erwähnten Werken – Bücher wie „Ökosysteme Mitteleuropas aus geobotanischer Sicht: Gebüsche, Hecken, Krautsäume“, Florenwerke wie seine 770-seitige „Flora von Süd-West-Niedersachsen“, Beiträge zum „Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland“ sowie drei Hefte (Nr. 4–6) zur „Synopsis der Pflanzengesellschaften Deutschlands“, um nur einige Beispiele zu nennen.

Das hohe Ansehen, das Heinrich E. Weber als Wissenschaftler genießt, findet aber nicht nur Ausdruck in der stattlichen Zahl der von ihm veröffentlichen Standard- und Einzelwerke und der großen Nachfrage nach seinen wissenschaftlichen Arbeiten, sondern spiegelt sich auch in zahlreichen Ehrungen sowie dem Bemühen vieler Institutionen, ihn als Gutachter oder beratend tätigen Wissenschaftler zu gewinnen (s. Anhang).

Das Engagement für den Schutz und einen nachhaltigen Umgang mit der Natur

Das Lebenswerk Heinrich Webers wäre unvollständig skizziert, ließe man seinen Einsatz und seine Verdienste für die Natur unerwähnt. Für ihn war der Niedergang der Biodiversität in der nordwestdeutschen Landschaft ein besonders gravierendes Problem, wie er zur Verleihung des Reinhold-Tüxen-Preises an ihn konstatierte.

Bereits 1949 wurde er Mitglied im Naturwissenschaftlichen Verein Osnabrück und engagierte sich für Belange des Naturschutzes, eine Einstellung, welche keineswegs dem damaligen Zeitgeist entsprach. Im Januar 1976 war er Mitbegründer und Vorstandsmitglied der Biologischen Schutzgemeinschaft Hunte-Weser-Ems (BSH). Zudem war er über viele Jahre Naturschutzbeauftragter für die Stadt Osnabrück, Präsident des Naturwissenschaftlichen Vereins in Osnabrück und Stiftungsratsmitglied der Umweltstiftung Weser-Ems. Für Weber war die Erhaltung einer qualitativ hochwertigen Vielfalt seit Anfang der 1950er Jahre eines seiner wichtigsten Anliegen. Dennoch sei heute, „…trotz aller Naturschutzbemühungen, der größte Teil der damals noch vorhandenen Biodiversität an Arten und Vegetationstypen verloren“. Rückblickend zeigt sich dennoch, dass ohne sein Bemühen und seine fachkompetente wie beharrliche Überzeugungskraft im ehrenamtlichen Naturschutz Niedersachsen in Bezug auf die heute vorhandenen Naturschutzgebiete wesentlich ärmer wäre. Für dieses Engagement wurde Heinrich E. Weber im Jahre 2003 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt.

Auch um die Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft hat sich Heinrich E. Weber in vielerlei Hinsicht verdient gemacht. So gehörte er von Beginn an (seit 1984) zum Wissenschaftlichen Beirat von Tuexenia und hat durch eigene Arbeiten, die Begutachtung von Manuskripten und wertvolle Ratschläge, vor allem bei Nomenklaturfragen, wesentlich zum Gelingen beigetragen. Neben seinen bereits erwähnten Heften in der Synopsis-Reihe (Hefte 4–6) ist seine deutschen Fassung des Nomenklaturcodes in Beiheft 1 seit 2001 eine sehr willkommene Hilfe. Mit Heinrich E. Weber verliert die Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft einen liebenswerten Menschen, einzigartigen Wissenschaftler und Lehrer,

der durch seine Art zu schreiben und vorzutragen Studierende und Wissenschaftler begeistern und für seine Sache gewinnen konnte. In dieser Verbundenheit wird die Arbeitsgemeinschaft Heinrich E. Weber stets ein liebevolles Andenken bewahren.

Anhang

Verzeichnis der Schriften von Heinrich E. Weber (Stand Mai 2020)

WEBER, H.E. (1961): Die Beziehungen zwischen Musik und Text in den lateinischen Motetten Leonhard Lechners. Diss. phil. Hamburg. – Wittenborn & Söhne, Hamburg: 211 pp.

WEBER, H.E. (1967): Über die Vegetation der Knicks in Schleswig-Holstein. – Mitt. Arbeitsgem. Florist. Schlesw.-Holst. 15.1: 1–196; 15.2: Karten und Tabellen no. 1–43.

WEBER, H.E. (1969): *Lamium album*, *Lamium maculatum*, *Filago*-Arten, *Peucedanum palustre* und *Selinum carvifolia*. – Kieler Not. Pflanzenkd. Schlesw.-Holst. 1: 5–7.

WEBER, H.E. (1969): Gattung *Geranium*. – Kieler Not. Pflanzenkd. Schlesw.-Holst. 3: 6–7.

WEBER, H.E. (1970): *Epilobium*-Bestimmungsschlüssel. – Kieler Not. Pflanzenkd. Schlesw.-Holst. 5: 13–15.

WEBER, H.E. (1970): Merkmale zur Unterscheidung von *Stellaria*-Arten im blütenlosen Zustand. – Kieler Not. Pflanzenkd. Schlesw.-Holst. 6: 8.

WEBER, H.E. (1970): Bestimmungsschlüssel für die wichtigsten in Schleswig-Holstein vorkommenden *Crataegus*-Arten. – Kieler Not. Pflanzenkd. Schlesw.-Holst. 8: 8–9.

WEBER, H.E. (1970): Zur Unterscheidung unserer *Pedicularis*-Arten. – Kieler Not. Pflanzenkd. Schlesw.-Holst. 8: 11.

WEBER, H.E. (1970): Zur Unterscheidung unserer *Myriophyllum*-Arten. – Kieler Not. Pflanzenkd. Schlesw.-Holst. 8: 16.

WEBER, H.E. (1970): Beitrag zur Kartierung der Gattung *Rubus*. – Göttinger Florist. Rundbr. 4: 27–35.

WEBER, H.E. (1971): Supplerende bemærkninger til Bornholms brombærflora, Resultater fra et besøg på øen i august 1970. – Flora & Fauna (Copenhagen) 77: 20–21.

WEBER, H.E. (1972): *Rubus fruticosus* L. agg. – In: URBSCHAT, J.: Flora des Kreises Pinneberg. – Mitt. Arbeitsgem. Florist. Schlesw.-Holst. 20: 100–107.

WEBER, H.E. (1972): Die Gattung *Rubus* L. (*Rosaceae*) im nordwestlichen Europa vom Nordwestdeutschen Tiefland bis Skandinavien mit besonderer Berücksichtigung Schleswig-Holsteins. (Phanerogamarum Monographiae 7). – J. Cramer, Lehre: viii + 504 pp. In begrenzter Anzahl auch erschienen 1973 als Mitt. Arbeitsgem. Florist. Schlesw.-Holst. 22: viii + 504 pp.

WEBER, H.E. (1973): Zur Systematik und Nomenklatur des *Rubus adspersus*. – Oesterr. Bot. Z. 122: 275–282.

WEBER, H.E. (1974): *Rubus raduloides* (Rog.) Sudre, eine bislang verkannte Art des europäischen Kontinents. – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 3: 131–142.

WEBER, H.E. (1974): Eine neue Gebüschgesellschaft in Nordwestdeutschland und Gedanken zur Neugliederung der *Rhamno-Prunetea*. – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 3: 143–150.

WEBER, H.E. (1974): Alfred Neumann als Rubusforscher. – Mitt. Florist.-Soziol. Arbeitsgem. 17: 13–16.

WEBER, H.E. (1974): Beitrag zur *Rubus*-Flora des Kreises Lippe und seiner Randgebiete. – Lippische Mitt. Gesch. Landeskd. 43: 283–300.

WEBER, H.E. (1974): Notizen zur Verbreitung der Gattung *Rubus* im Emsland. – Göttinger Florist. Rundbr. 8: 118.

WEBER, H.E. (1975): Zur Unterscheidung von *Equisetum arvense* L. und *Equisetum pratense* Ehrh. – Göttinger Florist. Rundbr. 9: 35–39.

WEBER, H.E. (1975): Bemerkungen zur *Rubus*-Flora von Regensburg im Zusammenhang mit der Regionalstellenleiter-Tagung vom 6.-8.09.1974. – Göttinger Florist. Rundbr. 9: 33, 53–56.

WEBER, H.E. (1975): Das expositionsbedingte Verhalten von Gehölzen und Hinweise für eine standortsgerechte Artenwahl. – Natur & Landschaft 50: 187–193.

WEBER, H.E. (1975): Neuere Ergebnisse zur Rubusflora in Schleswig-Holstein. – Kieler Not. Pflanzenkd. Schlesw.-Holst. 7(4): 69, 88–94.

WEBER, H.E. (1975): Vorschlag für eine einheitliche Basis von Rasterkartierungen. – Göttinger Florist. Rundbr. 9: 85–86.
WEBER, H.E. (1976): Das Problem der didaktischen Reduktion im Biologieunterricht. – Der Biologieunterricht 12: 4–26.
WEBER, H.E. (1976): Neue Ergebnisse zur Verbreitung und Soziologie von *Juncus subnodulosus* Schrank in West-Niedersachsen. – Drosera '76: 1–6.
WEBER, H.E. (1976): Die Brombeeren des Naturschutzgebietes „Heiliges Meer“ bei Hopsten und seiner nächsten Umgebung. – Natur & Heimat (Münster) 36(4): 73–84.
WEBER, H.E. (1976): Die Vegetation der Hase von der Quelle bis Quakenbrück. – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 4: 131–190.
WEBER, H.E. (1976): Die Fische und Großkrebse der oberen und mittleren Hase. – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 4: 293–318.
[WEBER, H.E. (1976): The genus *Rubus* in NW Europe, a translation from the German of chapters 8 to 10 of "Die Gattung *Rubus* im nordwestlichen Europa ..." by HEINRICH E. WEBER. Translated by R.J. PANKHURST. British Museum (Natural History). – Polykopie 25 pp. London.]
WEBER, H.E. (1977): Zur Bedeutung historischer Karten für die Kartierung der Flora in Mitteleuropa. – Göttinger Florist. Rundbr. 11: 1–8.
WEBER, H.E. (1977): *Rubus dasyphyllus* (Rog.) Marsh. auch in Mitteleuropa. – Natur & Heimat (Münster) 37: 52–56.
NEWTON, A. & WEBER, H.E. (1977): *Rubi* common to the British Isles and North-Western Continental Europe. – Watsonia 11: 380–382.
WEBER, H.E. (1977): Die ehemalige und jetzige Brombeerflora von Mennighüffen, Kreis Herford, Ausgangsgebiet der europäischen *Rubus*-Forschung durch K.E.A. Weihe (1779–1834). – Ber. Naturwiss. Ver. Bielef. 23: 161–193.
WEBER, H.E. (1977): Das Lechtegor – Vegetationsentwicklung eines Sees nach Umgestaltung der Landschaft im südlichen Emsland. – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 5: 131–156.
WEBER, H.E. (1977): Beitrag zur Systematik der Brombeergebüsche auf potentiell natürlichen *Quercion robori-petraeae*-Standorten in Nordwestdeutschland. – Mitt. Florist.-Soziol. Arbeitsgem. 19/20: 343–351.
WEBER, H.E. (1977): *Rubus amisiensis* und *Rubus conothyrsoides*, zwei neue *Rubus*-Arten aus Nordwestdeutschland. – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 5: 117–129.
WEBER, H.E. (1977): Eine Methode zum raschen und farbkonservierenden Trocknen von Herbarexemplaren. – Göttinger Florist. Rundbr. 11: 85–88.
PEDERSEN, A. & WEBER, H.E. (1977): Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Rubus* L. Sect. *Rubus* in Dänemark. – Bot. Not. 131: 139–154.
WITTIG, R. & WEBER, H.E. (1978): Die Verbreitung der Brombeeren (Gattung *Rubus* L., *Rosaceae*) in der Westfälischen Bucht. – Decheniana 131: 87–128.
WEBER, H.E. (1978): Neue *Rubus*-Arten aus Westfalen. Vorarbeiten zu einer kritischen *Rubus*-Flora Westfalens. – Abh. Landesmus. Naturkd. Münster Westfalen 40(3): 46–68.
WEBER, H.E. (1978): Vegetation des Naturschutzgebiets Balksee und Randmoore (Kreis Cuxhaven). – Naturschutz Landschaftspflege Niedersachsen 9: 1–168, 1 Vegetationskarte 1:5000. Hannover.
WEBER, H.E. (1979): Notes sur le genre *Rubus* L. subgen. *Rubus* (*Rosaceae*): Problèmes posés par les recherches batologiques et recommandations aux récolteurs. – Bull. Soc. Échange Pl. Vasc. Eur. Occid. Bassin Médit. 17: 57–62.
WEBER, H.E. (1979): Zur Quantifizierung der Belastungsfaktoren für die natürliche Umwelt, dargestellt am Beispiel der Florenverarmung im Landkreis Osnabrück. – Natur & Landschaft 54: 298–302.
WEBER, H.E. (1979): Zur soziologischen Stellung von *Calamagrostis canescens* (Weber) Roth. – Phytocoenologia 6: 252–258.
WEBER, H.E. (1979): Vegetation. – In: LANDKREIS OSNABRÜCK (Ed.): Strukturatlas Landkreis Osnabrück, Teil 7: 1–34 + 1 Karte. Osnabrück.
WEBER, H.E. (1979): Zur Taxonomie und Verbreitung einiger meist verkannter *Rubus*-Arten in Mitteleuropa. – Abh. Naturwiss. Ver. Brem. 39: 153–183.
WEBER, H.E. (1979): Über einige häufige und wenig beachtete *Rubi* sect. *Corylifolii* (Focke) Frid. in Mitteleuropa. – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 6: 101–122.
WEBER, H.E. (1979): Zur Frage der Schädlingsbekämpfung in Herbarien. – Göttinger Florist. Rundbr. 13: 42–44.

WEBER, H.E. (1979): Tierwelt: Amphibien und Reptilien. – In: LANDKREIS OSNABRÜCK (Ed.): Strukturatlas Landkreis Osnabrück, Teil 8: 1–5. Osnabrück.
WEBER, H.E. (1979): *Rubus tuberculatus* Bab. neu für das europäische Festland. – Drosera '79(1): 1–8.
WEBER, H.E. (1979): Beitrag zur Kenntnis der *Rubi* sect. *Corylifolii* (Focke) Frid. in Bayern und angrenzenden Gebieten. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 50: 5–22.
WEBER, H.E. & WITTIG, R. (1979): Die *Rubus*-Flora des Fichtelgebirges. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 50: 67–90.
WEBER, H.E. (1980): *Rubus sorbicus* sp. nov., ein Beitrag zur Kenntnis der *Rubus*-Flora in Sachsen (DDR). – Feddes Repert. 91(1–2): 3–6 + 2 Tafeln.
WEBER, H.E. (1980): Zur Taxonomie und Verbreitung des *Rubus nemorosus* Hayne & Willd. (*Rosaceae*). – Willdenowia 10: 137–143.
WEBER, H.E. (1980): Neuere Ergebnisse zur Erforschung der *Rubi* sect. *Corylifolii* im westlichen Mitteleuropa. – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 7: 105–124.
WEBER, H.E. & STOHR, G. (1981): *Rubus lobatidens* Weber & Stohr sp. nov., eine weitverbreitete mitteleuropäische Art. – Feddes Repert. 92(1–2): 27–32 + 2 Tafeln.
WEBER, H.E. (1981): Revision der Sektion *Corylifolii* (Gattung *Rubus*, *Rosaceae*) in Skandinavien und im nördlichen Mitteleuropa. – Sonderb. Naturwiss. Vereins Hamburg 4: 229 pp. Paul Parey, Hamburg & Berlin.
WEBER, H.E. (1981): Zur Situation der natürlichen Stillgewässer und Baggerseen im westlichen Niedersachsen. – Inform. Naturschutz Landschaftspfl. Nordwestdtschl. 2: 93–102.
WEBER, H.E. (1981): Kritische Gattungen als Problem für die Syntaxonomie der *Rhamno-Prunetea* in Mitteleuropa. – In: DIERSCHKE, H. (Ed.): Syntaxonomie. – Ber. Intern. Sympos. Intern. Vereinigung Vegetationskd. 24 (1980): 477–496. Cramer, Vaduz.
WEBER, H.E. (1981): Nachruf Prof. Dr. Drs. h. c. Reinhold Tüxen 1.5.1899–16.5.1980. – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 8: 7–9.
WEBER, H.E. (1982): Einige bislang übersehene Brombeer-Arten der Sektion *Corylifolii* im westlichen Mitteleuropa (Gattung *Rubus*, *Rosaceae*). – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 9: 85–98.
WEBER, H.E. (1982): Vegetation eines Schlatts im Landkreis Cloppenburg. – Drosera '82: 117–134.
WEBER, H.E. (1982): *Rubus walsemannii* n. sp., eine in Skandinavien und Mitteleuropa verbreitete Brombeere (*Rosaceae*: gen. *Rubus*, sect. *Corylifolii*, ser. *Sepincoli*). – Abh. Verh. Naturwiss. Ver. Hambg. 25: 139–145.
WEBER, H.E. (1982): Grußwort, Zusammenfassung und Ausblick. – In: AKKERMANN, R. (Ed.): Regeneration von Hochmooren. – Inform. Naturschutz Landschaftspflege Nordwestdeutschl. 3: 25–29, 285–287.
WEBER, H.E. (1983): Die „Anormale Himbeere“ (*Rubus idaeus* f. *anomalus*) auch in Westfalen. – Natur & Heimat (Münster) 43: 38–40.
WEBER, H.E. (1983): Nomenklatorische und taxonomische Bemerkungen zu *Rubus glandulosus* Bellardi und *Rubus bellardii* auct. – Willdenowia 13: 141–146.
WEBER, H.E. (1983): Zeigerwerte für *Rubus*-Arten in Mitteleuropa. – Tuexenia 3: 359–364.
MARTENSEN, H.O., PEDERSEN, A. & WEBER, H.E. (1983): Atlas der Brombeeren von Dänemark, Schleswig-Holstein und dem benachbarten Niedersachsen (Gattung *Rubus* L., Sektionen *Rubus* und *Corylifolii*). – Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachs. Beih. 5: 1–150.
WEBER, H.E. (1983): Brombeeren, *R. fruticosus*-Gruppe und *R. corylifolius*-Gruppe. – In: OBERDORFER, E.: Pflanzensoziologische Exkursionflora, 5. Aufl.: 511–533. Ulmer, Stuttgart.
WEBER, H.E. (1983): Prof. Dr. Ernst-Wilhelm Raabe (13.11.1913–3.12.1982). – Die Heimat 90: 3–7.
WEBER, H.E. (1983): Vegetation der Haaren-Niederung am Westrande der Stadt Oldenburg – Ein Beitrag zur Problematik brachgefallener Feuchtwiesen. – Drosera '83: 87–116.
WEBER, H.E. (1984): Bestimmungsschlüssel für Heuschrecken und Grillen in Westfalen nach akustischen Merkmalen. – Natur & Heimat (Münster) 44: 1–19 + Titelblatt.
WEBER, H.E. (1984): Zur Kenntnis des *Rubus gracilis* J. & C. Presl und nahestehender Sippen. – Feddes Repert. 95(9–10): 601–620.
WEBER, H.E. (1984): *Rubus frisicus* (Frid. ex Focke) Focke, eine in Schleswig verbreitete Brombeere. – Mitt. Arbeitsgem. Geobot. Schlesw.-Holst. & Hambg. 33: 259–265.
WEBER, H.E. (1984): *Rubus*, Brombeere. – In: FUKAREK, F. & HENKER, H.: Neue kritische Flora von Mecklenburg 2. – Arch. Freunde Naturgesch. Mecklenbg. 24: 20–33.

WEBER, H.E. (1985): *Rubi Westfalici*. Die Brombeeren Westfalens und des Raumes Osnabrück (*Rubus* L., Subgenus *Rubus*). – Westf. Museum Naturkd., Landschaftsverband Westf.-Lippe, Münster i. W.: 452 pp. (Auch erschienen als Abh. Westfäl. Mus. Naturkd. 47(3): 1–452).
WEBER, H.E. (1985): Großflächige Zerstörung der Wallhecken im nordwestlichen Niedersachsen. – Natur & Landschaft 60: 240–242.
WEBER, H.E. (1986): Zur Nomenklatur und Verbreitung der von K.E.A. Weihe aufgestellten Taxa der Gattung *Rubus* L. (*Rosaceae*). – Bot. Jahrb. Syst. 106(3): 289–335.
WEBER, H.E. (1986): Rote Liste der Brombeeren Westfalens mit grundsätzlichen Bemerkungen zur Bewertung apomiktischer Sippen beim Artenschutz. – Abh. Westfäl. Mus. Naturkd. 48(2/3): 187–202.
WEBER, H.E. (1986): Waldumwandlung durch Beweidung in Niedersachsen. – Natur & Landschaft 61: 330–333.
WEBER, H.E. & ADOLPHI, K. (1986): Proposal to revise ICBN, Citation of synonyms. – Taxon 35: 803–804.
WEBER, H.E. (1987): Das Schmalblättrige Kreuzkraut (*Senecio inaequidens* DC.), eine aus Südafrika stammende Art, nun auch im Raum Osnabrück. – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 13: 77–80.
WEBER, H.E. (1987): Die Ausbreitung der Erzengelwurz (*Angelica archangelica* L.) und ihres Hochstaudenröhrichts (*Convolvulo-Archangelietum*) im Raum Osnabrück. – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 13: 71–76.
WEBER, H.E. (1987): Zur Kenntnis einiger bislang wenig dokumentierter Gebüschgesellschaften. – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 13: 143–157.
WEBER, H.E. (1987): Typen ornithochorer Arealentwicklung, dargestellt an Beispielen der Gattung *Rubus* L. (*Rosaceae*) in Europa. – Bot. Jahrb. Syst. 108: 525–535.
WEBER, H.E. (1987): Das Dänische Löffelkraut (*Cochlearia danica* L.) dringt neuerdings ins Binnenland vor. – Natur & Heimat (Münster) 47: 86–87.
WEBER, H.E. (1987): Beiträge zu einer Revision der Gattung *Rubus* L. in der Schweiz. – Bot. Helv. 97(1): 117–133.
WEBER, H.E. (1987): Die Brombeeren der Oberlausitz (*Rubus* L. subgen. *Rubus*). – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 61(8): 1–56.
GARVE, E. & WEBER, H.E. (1987): Verbreitung und Soziologie von *Mimulus moschatus* in Niedersachsen. – Tuexenia 7: 113–120.
WEBER, H.E. (1987): Bislang übersehene *Rubus*-Arten der Sektion *Corylifolii* im nordwestdeutschen Tiefland (Gattung *Rubus* L., *Rosaceae*). – Drosera '87(2): 71–83.
WEBER, H.E. & KARLSSON, Th. (1988): *Rubus suecicus*, ett nytt björnbaer av sektionen *Corylifolii*. – Svensk Bot. Tidskr. 82: 209–216.
WEBER, H.E. (1988): *Rubus dollnensis* Spribille, eine vorzugsweise im östlichen Mitteleuropa verbreitete, bislang verkannte Art. – Feddes Repert. 99(3–4): 81–86.
WEBER, H.E. (1988): Die Gattung *Rubus* L. in Berlin (West). – Verh. Berliner Bot. Ver. 6: 47–79.
WEBER, H.E. (1988): Ergänzungen zur *Rubus*-Flora in Nordwestdeutschland. – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 14: 139–156.
WEBER, H.E. (1988): Zur Verbreitung und Soziologie des Reinweißen Wasserhahnenfußes (*Ranunculus ololeucos* Lloyd). – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 14: 157–166.
WEBER, H.E. (1988): Natur und Landschaft im Wandel der Zeit. – In: EMSLÄNDISCHER HEIMATBUND (Ed.): Naturschutz im Emsland: 36–87. Emsländischer Heimatbund, Sögel.
WEBER, H.E. (1988): Zur praktischen Anwendung des Codes der pflanzensoziologischen Nomenklatur und Vorschläge zur Ergänzung der Regeln. – Tuexenia 8: 383–392.
WEBER, H.E. (1989): Zwei neue *Rubus*-Arten aus Südwestdeutschland. – Carolinea 47: 47–54.
WEBER, H.E. (1989): Brombeeren, *Rubus fruticosus*-Gruppe und *R. corylifolius*-Gruppe. – In: OBERDORFER, E.: Pflanzensoziologische Exkursionsflora, 6. Aufl.: 512–534. Ulmer, Stuttgart.
WEBER, H.E. (1989): Neue *Rubus*-Taxa aus Mitteleuropa. – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 15: 105–117.
BAUER, A. &. WEBER, H.E. (1989): *Ribes* ×*nidigrolaria* R. & A. Bauer und *Fragaria* ×*vescana* R. & A. Bauer. Beschreibung zweier Hybridarten. – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 15: 49–58.
WEBER, H.E. (1989): Bestimmungsschlüssel für die häufigsten *Rubus*-Arten (Himbeere und Brombeeren) auf Wallhecken im niedersächsischen Tiefland. – In: MÜLLER, G.: Wallhecken. Entstehung–Pflege–Neuanlage am Beispiel der Gemeinde Ganderkesee: 232–237. BSH-Verlag, Wardenburg.
WEBER, H.E. (1990) („1988"): Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Rubus* (*Rosaceae*) in Rheinland-Pfalz und angrenzenden Gebieten. – Mitt. Pollichia Pfälz. Ver. Naturkd. 75: 197–209.

WEBER, H.E. (1990) („1989"): Bislang unbeachtete Rubus-Arten in Bayern und angrenzenden Gebieten. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 60: 5–20.
WEBER, H.E. (1990): *Panicum dichotomiflorum* Michaux, ein neues Unkraut der Maisäcker in Nordwestdeutschland. – Florist. Rundbr. 24: 13–18.
WEBER, H.E. (1990): Die Erforschung der Brombeeren (*Rubus* L. Subgenus *Rubus*, *Rosaceae*) im nordwestdeutschen Tiefland. – Abh. Naturwiss. Ver. Brem. 41/2: 1–30.
WEBER, H.E. (1990): *Rubus* L. – In: LENSKI, H.: Farn und Blütenpflanzen des Landkreises Grafschaft Bentheim: 79–89. Heimatverein Grafschaft Bentheim, Bad Bentheim.
WEBER, H.E. (1990): Übersicht über die Brombeergebüsche der *Pteridio-Rubetalia* (*Franguletea*) und *Prunetalia* (*Rhamno-Prunetea*) in Westdeutschland mit grundsätzlichen Bemerkungen zur Bedeutung der Vegetationsstruktur. – Ber. Reinhold-Tüxen-Ges. 2: 91–119.
WEBER, H.E. (1990): Contribución al conocimiento del género *Rubus* (*Rosaceae*) en la Península Ibérica. – An. Jard. Bot. Madr. 47(2): 327–338.
WEBER, H.E. (1990): *Rubus* L. - In: SCHÖNFELDER, P. & BRESINSKY, A.: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns: 40–43; 237–251. Ulmer, Stuttgart.
SCHOLZ, H. & WEBER, H.E. (1990): Zur Nomenklatur der Brombeeren in Norddeutschland (Gattung *Rubus* L. sect. *Corylifolii*, *Rosaceae*). – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 16: 223–240.
WEBER, H.E. & MAURER, W. (1991): Kommentierte Checkliste der in Österreich nachgewiesenen Arten der Gattung *Rubus* L. (*Rosaceae*). – Phyton (Horn) 31: 67–79.
WEBER, H.E. (1991): Zeigerwerte der *Rubus*-Arten. - In: ELLENBERG, H. & al.: Zeigerwerte der Gefäßpflanzen in Mitteleuropa. 2. Aufl. – Scr. Geobot. 18: 167–174.
WEBER, H.E. (1991): Untersuchungen zur Gattung *Rubus* L. (*Rosaceae*) in der Eifel. – Decheniana 144: 39–61.
WEBER, H.E. (1991): *Rubus* L. sect. *Rubus* und sect. *Corylifolii*. – In: GARVE, E. & LETSCHERT, D.: Liste der wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen Niedersachsens. – Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachs. 24: 85–91.
WEBER, H.E. (1991): A survey of the bramble species (*Rubus* L. subgenus *Rubus*, *Rosaceae*) in Poland. – Polish Bot. Stud. 2: 199–211.
WEBER, H.E. (1991): Revision des *Rubus*-Herbariums von Eugen Müller (1880–1955) mit einer Übersicht über die bislang in der Pfalz nachgewiesenen Brombeerarten. – Mitt. Pollichia Pfälz. Ver. Naturkd. 78: 133–145.
WEBER, H.E. (1991): Zur Kenntnis des *Rubus silesiacus* Weihe und ähnlicher Sippen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 62: 145–157.
WEBER, H.E. (1991): Einige bislang unbeschriebene oder falsch benannte *Rubus*-Arten in Mittel- und Nordeuropa. – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 17: 187–208.
WEBER, H.E. (1991): Zur Klärung einiger *Rubus*-Arten (*Rosaceae*) in Norddeutschland. – Drosera '91(1/2): 101–109.
WEBER, H.E. (1992): Ergänzende Bemerkungen zur *Rubus*-Flora der Oberlausitz. – Gleditschia 20(2): 327–333.
WEBER, H.E. (1992): Zur Klärung der als *Ribes rubrum* L. und *Ribes spicatum* Robson bezeichneten Sippen. – Florist. Rundbr. 36: 1–10.
WEBER, H.E. (1992): Nachträge zur Brombeerflora Westfalens und des Raumes Osnabrück. – Natur & Heimat (Münster) 52: 27–32.
WEBER, H.E. (1992): Kartierung der Brombeeren (Gattung *Rubus* L. Subgen. *Rubus*) in Deutschland und angrenzenden Ländern. – Florist. Rundbr. 26: 116–124.
WEBER, H.E. & SEYBOLD, S. (1992): Artengruppe des *Rubus fruticosus* L. 1753 und *Rubus corylifolius* Sm. 1800. – In: SEBALD, O., SEYBOLD, S. & PHILIPPI, G. (Eds.): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs 3: 37–63. Ulmer, Stuttgart.
WEBER, H.E. (1993): Rote Liste der gefährdeten Brombeerarten in Niedersachsen und Bremen. 1. Fassung vom 1.1.1993. – Inform. Naturschutz Niedersachs. 13(1): 40–46.
WEBER, H.E. (1993): *Rubus josefianus*, eine neue *Rubus*-Art in Böhmen und Bayern. – Preslia 65: 21–25.
WEBER, H.E. (1993): Bemerkungen und Fallbeispiele zum Code der pflanzensoziologischen Nomenklatur. – Tuexenia 13: 23–31.
WEBER, H.E. (1993): Nachtrag zur Typisierung und Anwendung des Namens *Ribes rubrum* L. – Florist. Rundbr. 27: 1–6.

WEBER, H.E. & SCHNEDLER, W. (1993): *Rubus* L. – In: BUTTLER, K. P. & SCHIPPMANN, U.: Namensverzeichnis der Farn- und Samenpflanzen Hessens. – Bot. Naturschutz Hess. Beih. 6: 293–296. Bot. Vereinigung Naturschutz Hessen, Frankfurt a. M.

WEBER, H.E. (1993): *Rubus* L. – In: ZENTRALSTELLE FLORISTISCHE KARTIERUNG BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (NORD) (Ed.): Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. – Florist. Rundbr. Beih. 3: 216–224.

PEDERSEN, A. & WEBER, H.E. (1993): Atlas der Brombeeren von Niedersachsen und Bremen (Gattung *Rubus* L., subgenus *Rubus*) – Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachs. 28: 1–202.

WEBER, H.E. & MONASTERIO-HUELIN, E. (1993): Eine neue Brombeerart aus Spanien. – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 18: 179–182.

WEBER, H.E. (1993): Zur Entstehung, Taxonomie und Nomenklatur des *Rubus laciniatus* (*Rosaceae*). – Willdenowia 23: 75–81.

WEBER, H.E. (1993): Entwicklung und Steuerung der Vegetation. – In: NICK, K.-J. et. al.: Beiträge zur Wiedervernässung abgebauter Schwarztorfflächen. – Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachs. 29: 49–78.

WEBER, H.E. (1993): Laudatio zu Ehren von Ernst Preising anläßlich der Verleihung des Reinhold-Tüxen-Preises der Stadt Rinteln am 19. März 1993. – Ber. Reinh.-Tüxen-Ges. 5: 7–15.

BEEK, A. VAN DE & WEBER, H.E. (1994): *Rubus bovinus*, spec. nov., en de identiteit van *R. pyramidatus* P.J. Müller. – Gorteria 20: 124–132.

WEBER, H.E. (1995): Zu den Typen der Brombeeren (*Rubus* L. subgen. *Rubus*) im Musée botanique cantonal vaudois (LAU). – Candollea 50(1): 33–39.

WEBER, H.E. (1995): *Hamamelidaceae*: *Hamamelis* etc. – In: HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa IV/2A (Ed. WEBER, H.E.), 3. Aufl.: 1–5. Blackwell Wissenschafts-Verlag, Berlin etc.

WEBER, H.E. (1995): *Platanaceae*, *Platanus*. – In: HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa IV/2A (Ed. WEBER, H.E.), 3. Aufl.: 5–9. Blackwell Wissenschafts-Verlag, Berlin etc.

WEBER, H.E. (1995): *Sarraceniales*: *Saraceniaceae*, *Neptenthales*, *Nepenthaceae*. – In: HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa IV/2A (Ed. WEBER, H.E.), 3. Aufl.: 10–16. Blackwell Wissenschafts-Verlag, Berlin etc.

WEBER, H.E. (1995): *Droserales*, *Droseraceae*, *Drosera*, *Aldrovanda*. – In: HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa IV/2A (Ed. WEBER, H.E.), 3. Aufl.: 17–37. Blackwell Wissenschafts-Verlag, Berlin etc.

WEBER, H.E. (1995): *Saxifragales*: *Hydrangeaceae*: *Hydrangea*, *Philadelphus*. – In: HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa IV/2A (Ed. WEBER, H.E.), 3. Aufl.: 38–48. Blackwell Wissenschafts-Verlag, Berlin etc.

WEBER, H.E. (1995): *Grossulariaceae*: *Ribes*. – In: HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa IV/2A (Ed. WEBER, H.E.), 3. Aufl.: 48–68. Blackwell Wissenschafts-Verlag, Berlin etc.

WEBER, H.E. (1995): *Parnassiaceae*: *Parnassia*. – In: HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa IV/2A (Ed. WEBER, H.E.), 3. Aufl.: 229–235. Blackwell Wissenschafts-Verlag, Berlin etc.

WEBER, H.E. (1995): *Rosales*, *Rosaceae*. – In: HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa IV/2A (Ed. WEBER, H.E.), 3. Aufl.: 235–246, 1–37. Blackwell Wissenschafts-Verlag, Berlin etc.

WEBER, H.E. (1995): *Spiraeoideae*, *Aruncus*. – In: HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa IV/2A (Ed. WEBER, H.E.), 3. Aufl.: 246–250, 265–269. Blackwell Wissenschafts-Verlag, Berlin etc.

WEBER, H.E. (1995): *Rosoideae*, *Filipendula*. – In: HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa IV/2A (Ed. WEBER, H.E.), 3. Aufl.: 269–283. Blackwell Wissenschafts-Verlag, Berlin etc.

WEBER, H.E. (1995): *Rubus* L. – In: HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa IV/2A (Ed. WEBER, H.E.), 3. Aufl.: 284–595. Blackwell Wissenschafts-Verlag, Berlin etc.

WEBER, H.E. (1995): *Duchesnea*. – In: HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa IV/2A (Ed. WEBER, H.E.), 3. Aufl.: 595–597. Blackwell Wissenschafts-Verlag, Berlin etc.

WEBER, H.E. (1995): *Waldsteinia*. – In: HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa IV/2A (Ed. WEBER, H.E.), 3. Aufl.: 619–622. Blackwell Wissenschafts-Verlag, Berlin etc.

WEBER, H.E. (1995): *Geum*. – In: HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa IV/2A (Ed. WEBER, H.E.), 3. Aufl.: 622–641. Blackwell Wissenschafts-Verlag, Berlin etc.

WEBER, H.E. (1995): *Dryas*. – In: HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa IV/2A (Ed. WEBER, H.E.), 3. Aufl.: 641–648. Blackwell Wissenschafts-Verlag, Berlin etc.

WEBER, H.E. (1995): Flora von Südwest-Niedersachsen und dem benachbarten Westfalen. – H.Th. Wenner, Osnabrück: 770 pp.

WEBER, H.E. (1995): Bestandsentwicklung der Flora im Osnabrücker Raum. – Naturschutz-Inform. 11: 14–20.
WEBER, H.E. (1995): Methoden zur Fotografie von Herbarexemplaren. – Florist. Rundbr. 29: 89–94.
WEBER, H.E. (1995): *Rubus oberdorferi* nov. spec., eine neue Brombeerart aus Südwestdeutschland. – Carolinea 53: 7–11.
WEBER, H.E. (1995): Weitere Ergänzungen zur Brombeerflora Westdeutschlands. – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 20/21: 141–156.
WEBER, H.E. (1995): 125 Jahre Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück. – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 20/21: 11–24.
WEBER, H.E. & BULL, A.L. (1995): *Rubus edeesii* H.E. Weber & A.L. Bull (*Rosaceae*), a new bramble species from Britain and Germany. – Watsonia 20: 345–349.
IWATSUBO, Y., NARUHASHI, N. & WEBER, H.E. (1995): Chromosome numbers of European blackberries. – Plant Syst. Evol. 198: 143–149.
WEBER, H.E. (1996): Neufunde und Nachträge zur Flora des westlichen Niedersachsens und benachbarten Westfalens. – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 22: 123–133.
WEBER, H.E. (1996): Former and modern taxonomic treatment of the apomictic *Rubus* complex. – Folia Geobot. Phytotax. 31: 373–380. – Auch in: RICHARDS, A.J., KIRSCHNER, J., ŠTĚPÁNEK, J. & MARHOLD, K.: Apomixis and Taxonomy (Special features in biosystematics and Biodiversity 1): [99]–[106]. Praha.
WEBER, H.E. (1996): *Rubus* L. – In: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ: Rote Liste gefährdeter Pflanzen Deutschlands. – Schriftenr. Vegetationskd. 28: 114–121.
WEBER, H.E. (1996): Mitteilungen zur Brombeerflora Mittel- und Nordeuropas. – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 22: 111–121.
WEBER, H.E. (1996): *Rubus* L. – In: VAN DER MEIJDEN, R.: HEUKEL's Flora van Nederland, 22e ed.: 229–231. Wolters-Noordhoff, Groningen.
WEBER, H.E. (1996): Zur Kenntnis der Gattung *Arenaria* L. (*Caryophyllaceae*) in Niedersachsen und Bremen. – Abh. Naturwiss. Ver. Brem. 43(2): 239–250.
MONASTERIO-HUELIN, E. & WEBER, H.E. (1996): Taxonomy and nomenclature of *Rubus ulmifolius* and *Rubus sanctus* (*Rosaceae*). – Edinb. J. Bot. 53(3): 311–322.
WEBER, H.E. (1997) („1996"): Neue oder wenig bekannte Brombeerarten (*Rosaceae*, *Rubus* L.) in Bayern und darüber hinausgehenden Verbreitungsgebieten. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 66/67: 27–45.
WEBER, H.E. (1997) („1996"): Beitrag zur Brombeerflora von Nordbayern. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 66/67: 175–192.
WEBER, H.E. (1997) („1996"): Die Gattung *Rubus* im mittleren Schwarzwald mit Nachbargebieten. – Carolinea 54: 9–36.
WEBER, H.E. (1997): Hecken und Gebüsche in den Kulturlandschaften Europas. Pflanzensoziologische Dokumentation als Basis für Schutzmaßnahmen. – Ber. Reinhold-Tüxen-Ges. 9: 75–106.
WEBER, H.E. (1997): Zwei neue *Rubus*-Arten aus der Schweiz und dem übrigen Mitteleuropa. – Bot. Helv. 107: 211–220.
WEBER, H.E. (1998) („1997"): Untersuchungen zur Gattung *Rubus* L. im Chiemgau. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 68: 67–96.
WEBER, H.E. (1998): Zwei neue *Rubus*-Arten aus Mittel- und Ostdeutschland. – Feddes Repert. 109 (5–6): 369–377.
WEBER, H.E. (1998): Bislang nicht typisierte Namen von *Rubus*-Arten in Mitteleuropa. – Feddes Repert. 109 (5–6): 393–406.
WEBER, H.E. (1998): Weitere Nachträge zur Brombeerflora Westfalens. – Natur & Heimat (Münster) 58: 43–53.
WEBER, H.E. & MATZKE-HAJEK, G. (1998): *Rubus* L. – In: WISSKIRCHEN, R. & HAEUPLER, H.: Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands: 419–443. Ulmer, Stuttgart.
WEBER, H.E. (1998): Batological notes on Flora Nordica. – Nordic J. Bot. 18(1): 39–40.
WEBER, H.E. (1998): Some remarks on the bramble flora of the Trentino District (*Rubus* L. subgen. *Rubus*). – Ann. Mus. Civ. Rovereto 12 ("1996"): 177–184.
WEBER, H.E. (1998): Proposal concerning the names of apomictic species aggregates. – Taxon 47: 495.
WEBER, H.E (1998): *Franguletea*, Faulbaum-Gebüsche (H1). – Synop. Pflanzenges. Dtschl. 4: 1–86.
WEBER, H.E. (1998): Wichtigste Nachträge zur Gattung *Rubus* in Deutschland als Ergänzung zur Flora von Hegi 1995. – Florist. Rundbr. 32: 57–73.

WEBER, H.E. (1998): *Rubus* L. – In: BUTTLER, K.-P. & HARMS, K.H.: Florenliste von Baden-Württemberg (Ed. LANDESANSTALT FÜR UMWELTSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG): 397–402. Verlag der LfU, Mannheim.
WEBER, H.E. (1999) („1998"): Beitrag zur Brombeerflora der Pfalz. – Mitt. Pollichia Pfälz. Ver. Naturkd. 85: 219–229.
WEBER, H.E. (1999): The present state of taxonomy and mapping of blackberries (*Rubus*) in Europe. – Acta Bot. Fenn. 162: 161–168.
WEBER, H.E. (1999): Outline of the vegetation of scrubs and hedges in the temperate and boreal zone of Europe. – Itinera Geobot. 11: 85–120 + 2 Tabellen.
PEDERSEN, A., STOHR, G. & WEBER, H.E. (1999): Die Brombeeren Sachsen-Anhalts (Gattung *Rubus* L. subgenus *Rubus*). – Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt, Sonderh. 1: 1–128.
MATZKE-HAJEK, G. & WEBER, H.E. (1999): A survey of the *Rubus* species (*Rosaceae*) described from the Canary Islands. – An. Jard. Bot. Madr. 57: 25–35.
STOHR, G., PEDERSEN, A. & WEBER, H.E. (1999): Bestandssituation der Brombeeren (*Rubus*). – In: FRANK, D. & NEUMANN, V. (Eds.): Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts: 121–130. Ulmer, Stuttgart.
WEBER, H.E. (1999): Zur Variabilität der Fuchsbeere (*Rubus nessensis* Hall). – Abh. Naturwiss. Ver. Brem. 44/2–3: 233–244.
WEBER, H.E. (1999): *Rhamno-Prunetea*, Schlehen- und Traubenholundergebüsche (H2A). – Synop. Pflanzenges. Dtschl. 5: 1–108.
WEBER, H.E. (1999): *Rubus* L. – In: BREUNIG, Th. & DEMUTH, S.: Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Baden-Württemberg. – Fachd. Naturschutz, Naturschutz-Praxis, Artenschutz 2: 82–84.
MATZKE-HAJEK, G. & WEBER, H.E. (1999): *Rubus macrodontus* P.J. Müller, eine bislang kaum beachtete Brombeerart. – Mainzer Naturwiss. Archiv: 37: 127–134.
WEBER, H.E. (1999): *Salicetea arenariae*, Dünenweiden-Gebüsche (H2B). – Synop. Pflanzenges. Dtschl. 6: 1–37.
WEBER, H.E. & MATZKE-HAJEK, G. (1999): Notes sur la flore des ronces (*Rubus fruticosus* agg.) en Flandre et dans le département du Pas-de-Calais. – J. Bot. Soc. Fr. 9: 83–84.
WEBER, H.E. (2000): Zur Taxonomie und Verbreitung von *Rubus leucophaeus* P.J. Müller. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 69/70: 121–126.
WEBER, H.E., MORAVEC, J. & THEURILLAT, J.-P. (2000): International Code of Phytosociological Nomenclature. 3rd ed. – J. Veg. Sci. 71: 739–768.
WEBER, H.E. (2000): *Rubus* L. – In: HAEUPLER, H. & MUER, T.: Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands: 238–285. Ulmer, Stuttgart.
MAURER, W. & WEBER, H.E. (2000): Über die unterschiedliche Nachkommenschaft eines hybridogenen Brombeerstrauches. Ein Beitrag zur Frage der Formenvielfalt in der Gattung *Rubus* L. – Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark 130: 133–140.
WEBER, H.E. (2000): Zur Erforschung der Gattung *Rubus* in der Tschechischen Republik. – Preslia 72: 231–239.
KIESEWETTER, H. & WEBER, H.E. (2000): Eine neue *Rubus*-Art in Mecklenburg-Vorpommern. – Bot. Rundbr. Mecklenburg-Vorpommern 34: 7–14.
WEBER, H.E. & MATZKE-HAJEK, G. (2000): Bemerkungen zur Gattung *Rubus* L. (Brombeere) und *Rubus* L. – In: LANDESANSTALT FÜR ÖKOLOGIE, BODENORDNUNG UND FORSTEN (Ed.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen, 3. Fass.: 88–90, 120–125. Landesanstalt für Ökologie etc., Recklinghausen.
WEBER, H.E. (2000): Gliederung der Sommergrünen Brombeeren in Europa (*Rubus* L. subgenus *Rubus* subsectio *Rubus*). – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 26: 109–120.
WEBER, H.E. & MATZKE-HAJEK, G. (2001) („2000"): Notizen zur aktuellen Situation der *Rubus*-Flora in Schleswig-Holstein (Ergebnisse eines batologischen Arbeitstreffens vom 15. bis 18. August 2000). – Kieler Not. Pflanzenkd. Schlesw.-Holst. Hambg. 27/28: 1–7.
WEBER, H.E. (2001) („2000"): Zur Taxonomie und Verbreitung des *Rubus glaucovirens* Maass. – Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt 5: 161–166.
WEBER, H.E. (2001): *Rubus* L. – In: HANELT, P. (Ed.): Mansfeld's Encyclopedia of Agricultural and Horticultural Crops. 1: 417–439. Springer, Berlin.

NICK, K.-J. & WEBER, H.E. (2001): Entwicklung der Vegetation auf dem wiedervernäßten Leegmoor (Landkreis Emsland) in den Jahren 1989 bis 1996. – In: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Ed.): Moorregeneration im Leegmoor/Emsland nach Schwarztorfabbau und Wiedervernässung. – Angew. Landschaftsökol. 18: 75–89. BfN, Bonn-Bad Godesberg.

WEBER, H.E. (2001): Zur Entwicklung und heutigen Situation der Flora und Vegetation im südwestlichen Niedersachsen und angrenzendem Westfalen. – Ber. Naturwiss. Ver. Bielef. 41: 273–289.

WEBER, H.E. (2001): Brombeeren, *R. fruticosus*-Gruppe und *R. corylifolius*-Gruppe. – In: OBERDORFER, E.: Pflanzensoziologische Exkursionsflora, 8. Aufl.: 512–534. Ulmer, Stuttgart.

WEBER, H.E. (2001): Zur Geschichte des Naturschutzes am Beispiel der Hochmoore in Nordwestdeutschland. – Schriftenr. Landesmus. Natur Mensch Oldenbg. 20: 43–59.

WEBER, H.E. (2001): Eine neue Rubus-Art aus dem Allgäu und Vorarlberg. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 71: 7–11.

WEBER, H.E. (2001): *Rubus* L. – In: ROTHMALER, W.: Exkursionsflora von Deutschland. Bd. 4: Kritischer Band (Ed. JÄGER, E.J. & WERNER, K.), 9. Aufl.: 361–402. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg & Berlin.

WEBER, H.E. (2001): Internationaler Code der Pflanzensoziologischen Nomenklatur (ICPN). 3. Auflage. Deutsche Version. – Synop. Pflanzenges. Dtschl., Sonderh. 1: 1–61.

WEBER, H.E. & JANSEN, W. (2001): Zwei neue Brombeerarten der Serie *Glandulosi* (Wimmer & Grabowski) Focke aus Mitteleuropa. – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 27: 77–87.

WEBER, H.E. (2001): Zeigerwerte der *Rubus*-Arten. – In: ELLENBERG, H., WEBER, H.E., DÜLL, R., WIRTH, V. & WERNER, W.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. 3. Aufl. – Scr. Geobot. 18: 167–174.

WEBER, H.E. (2002): *Sibbaldia*. – In: HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Bd. IV/2C, Lieferung B (Ed. WEBER, H.E.), 2. Aufl.: 207–210. Parey, Berlin.

[WEBER, H.E., MORAVEC, J. & THEURILLAT, J.-P. (2002): Codice enternationale di Nomenclatura Fitisociologica. Ed. 3. Tradotto in italiano da A. Scoppola. - Fitosociologia 39(1) Suppl. 1: 5–48.]

WEBER, H.E. (2002): *Rubus wittigianus* spec. nov., eine sich ausbreitende Brombeerart in Westfalen und bei Osnabrück. – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 28: 153–158.

GREGOR, T., MATZKE-HAJEK, G. & WEBER, H.E. (2003) („2002"): „Apomikten in der Flora Mitteuropas", Bericht von der Tagung an der Hochschule Vechta vom 22.-24. Februar 2002. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 72: 129–132.

WEBER, H.E. (2003) („2002"): Entwicklung und Stand der *Rubus*-Forschung in Europa. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 72: 177–185.

WEBER, H.E. (2003): Beiträge zu einer Neuauflage der Flora von Bielefeld–Gütersloh – Teil 4. (*Rubus* L., sect. *Rubus* und sect. *Corylifolii*). – Ber. Naturwiss. Ver. Bielef. 43: 195–254.

WEBER, H.E. (2003): Gebüsche, Hecken, Krautsäume. (Reihe: Ökosysteme Mitteleuropas aus geobotanischer Sicht). – Ulmer, Stuttgart: 229 pp.

WEBER, H.E. (2003): Anleitung zur Revision und gültigen Veröffentlichung syntaxonomischer Namen bis zur Rangstufe der Assoziation. – Tuexenia 23: 401–417.

KUHBIER, H. & WEBER, H.E. (2003): *Senecio inaequidens* DC. als Bestandteil der natürlichen Küstenvegetation auf den Ostfriesischen Inseln. – Tuexenia 23: 367–371.

WEBER, H.E. (2003): *Rubus saxonicus* Hofmann, eine in Sachsen und Thüringen verbreitete Brombeerart. – Sächs. Florist. Mitt. 8: 85–91.

EVANS, K. & WEBER, H.E. (2003): *Rubus anglocandicans* (*Rosaceae*) is the most widespread taxon of European blackberry in Australia. – Austral. Syst. Bot. 16: 527–537.

WEBER, H.E. (2003): *Franguletea*: *Rubetalia plicati*. – In: PREISING, E., WEBER, H.E. & VAHLE, H.C.: Die Pflanzengesellschaften Niedersachsens 20/2: Wälder und Gebüsche (Ed. WEBER, H.E.): 121–131. Niedersächs. Landesamt für Ökologie, Hildesheim.

WEBER, H.E. (2003): *Rhamno-Prunetea*. – In: PREISING, E., WEBER, H.E. & VAHLE, H.C.: Die Pflanzengesellschaften Niedersachsens 20/2: Wälder und Gebüsche (Ed. WEBER, H.E.): 100–116. Niedersächs. Landesamt für Ökologie, Hildesheim.

PREISING, E. & WEBER, H.E. (2003): *Salicetea arenariae*. – In: PREISING, E., WEBER, H.E. & VAHLE, H.C.: Die Pflanzengesellschaften Niedersachsens 20/2: Wälder und Gebüsche (Ed. WEBER, H.E.): 115–120. Niedersächs. Landesamt für Ökologie, Hildesheim.

PREISING, E., WEBER, H.E. & VAHLE, H.C. (2003): Die Pflanzengesellschaften Niedersachsens 20/2: Wälder und Gebüsche (Ed. WEBER, H.E.). – Niedersächs. Landesamt für Ökologie, Hildesheim: 139 pp.
WEBER, H.E. (2003): Das von Gottlieb Braun 1877 bis 1881 in Braunschweig herausgegebene „Herbarium Ruborum germanicorum." – Braunschw. Naturkd. Schriften 6(4): 679–704.
WEBER, H.E. (2003): *Rubus griesiae*, eine neue Brombeerart aus Westfalen und den Niederlanden. – Abh. Westfäl. Mus. Naturkd. 65: 9–14.
WEBER, H.E. (2003): *Limodorum abortivum*, eine mediterran-submediterrane Orchidee am Silberberg bei Osnabrück. – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 29: 91–96.
WEBER, H.E. (2003): Eine neue Haselblattbrombeere in Westfalen und Niedersachsen. – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 29: 83–90.
RANFT, M. & WEBER, H.E. (2004): Hermann Hofmann (1866–1923) und die Gattung *Rubus* in seinen „Plantae criticae Saxoniae". – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 75(1): 43–60.
WEBER, H.E. (2004): Brombeeren und Haselblattbrombeeren. – In: LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT (Ed.): Rote Listen Sachsen-Anhalt: 92–93, 106. Landesamt Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Halle (Saale).
WEBER, H.E. (2004): Beitrag zur Kenntnis der Brombeerflora in Thüringen. – Haussknechtia 10: 147–156.
MATZKE-HAJEK, G. & WEBER, H.E. (2004): Revision des »Herbarium Ruborum rhenanorum«, eines von Ph. W. WIRTGEN zwischen 1854 und 1861 herausgegebenen Exsikkatenwerks über die rheinischen Brombeeren. – Decheniana 157: 65–89.
WEBER, H.E. (2005): Revision der von Anton Mayer (1867–1951) aus dem Raum Regensburg nachgewiesenen oder beschriebenen *Rubus*-Arten. – Hoppea 66: 87–100.
WEBER, H.E. (2005): *Rubus pericrispatus* Holub & Trávníček, eine auch in Süddeutschland verbreitete Brombeere der Serie *Discolores*. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 75: 73–78.
WEBER, H.E. (2005): Brombeeren. (Ökoportrait 39). – BSH-Verlag, Wardenburg: 4 pp.
WEBER, H.E. (2005): *Rubus* L. – In: ROTHMALER, W.: Exkursionsflora von Deutschland. Bd. 4: Kritischer Band (Ed. JÄGER, E.J. & WERNER, K.), 10. Aufl.: 368–409. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg & Berlin.
WEBER, H.E. & MARTENSEN, H.O. (2005): Zwei neue Brombeerarten in Schleswig-Holstein und Dänemark. – Drosera 2005: 37–46.
ŽILA, V. & WEBER, H.E. (2005): A new species of *Rubus* from Bavaria, Bohemia and Austria. – Preslia 77: 433–437.
WEBER, H.E. (2005): Die Gattung *Rubus* bei Sporleder. – In: HÖGEL, E. (Ed.): Friedrich Wilhelm Sporleder und die Flora des Harzes: 411–417. Botanischer Arbeitskreis Nordharz, Wernigerode.
WEBER, H.E. (2006): Nachruf Prof. Dr. Johannes Niemann (16.11.1911–13.7.2005). – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 30/31: 7–13.
WEBER, H.E. (2007): Neu aufgenommene Sippen: *Rubus*. – In: HAEUPLER, H. & MUER, T.: Bildatlas Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands, 2. Aufl.: 727–728. Ulmer, Stuttgart.
WEBER, H.E. (2007): Beitrag zur Kenntnis der Brombeerflora des Südschwarzwalds mit angrenzenden Bereichen. – Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdtschl. 4: 23–35.
WEBER, H.E. (2007): Eine neue Brombeerart aus Niedersachsen. – Hercynia 40: 279–283.
WEBER, H.E. (2007): *Rubus* subgen. *Rubus*. – In: GÖTTE, R.: Flora im östlichen Sauerland: 224–239. Verein Natur- & Vogelschutz im HSK, Arnsberg.
WEBER, H.E. (2007): *Rubus pottianus*, eine neue Brombeerart aus Nordhessen und Südniedersachsen. – Bot. Naturschutz Hess. 20: 53–59.
WEBER, H.E. (2007): Nachträge zur Brombeerflora (*Rubus* L. subgen. *Rubus*) in Nordwestdeutschland. – Drosera 2007: 11–16.
WEBER, H.E. (2007): Zwergformen bei Brombeeren (*Rubus* L. subgen. *Rubus*). – Kochia 2: 9–20.
WEBER, H.E. (2008): Der Gagelstrauch (*Myria gale* L.) (Ökoportrait 45). – Naturschutzverband Niedersachsen, Wardenburg: 4 pp.
WEBER, H.E. (2008): Aktuelle Übersicht über die Brombeerflora in Westfalen (*Rubus* L. subgen. *Rubus*). – Abh. Westfäl. Mus. Naturkd. (F. Daniëls-Festschrift) 70(3/4): 289–304.
WEBER, H.E. (2008): Ernst Preising (1911–2007). – Tuexenia 28: 259–262.
WEBER, H.E. (2008): Exotische *Rubus*-Arten. – Hortus Exoticus 2008/7: 6–12.

WEBER, H.E. (2008): Aktualisierter Überblick über die Brombeerflora in Niedersachsen und Bremen mit besonderer Berücksichtigung der Region Osnabrück (Gattung *Rubus* L. subgen. *Rubus*). – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 33/34: 47–57.

WEBER, H.E. (2008): Notizen zur Brombeerflora in Dänemark und Skandinavien (*Rubus* L. sect. *Corylifolii* Lindley). – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 33/34: 59–61.

WEBER, H.E. (2009): *Rubus pseudopsis* Gremli und *Rubus villarsianus* Focke ex Gremli, zwei ähnliche Arten des südwestlichen Mitteleuropas. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 79: 101–110.

WEBER, H.E. (2009): Eine neue *Rubus*-Art mit montaner Verbreitung in Westfalen. – Florist. Rundbr. 42: 83–92.

WEBER, H.E. (2009): Exotisches Obst in der Gattung *Crataegus* L. – Hortus Exoticus 2009/10: 56–61.

WEBER, H.E. (2009): Ansprache des Preisträgers. – Ber. Reinhold-Tüxen-Ges. 21: 35–39.

WEBER, H.E. (2009): Schlusswort des Preisträgers: Entwicklung der biotischen Vielfalt in Westniedersachsen. – Ber. Reinhold-Tüxen-Ges. 21: 266–273.

SENNIKOV, A.N. & WEBER, H.E. (2010): Atlas Florae Europaeae notes. 16. New names in *Rubus* (*Rosaceae*). – Ann. Bot. Fenn. 47: 67–70.

KURTTO, A., WEBER, H.E., LAMPINEN, R. & SENNIKOV, A.N. (Eds.) (2010): Atlas Florae Europaeae. Distribution of Vascular Plants in Europe 15. *Rosaceae* (*Rubus*). – The Committee for Mapping the Flora of Europe & Societas Biologica Fennica Vanamo, Helsinki: 362 pp.

WEBER, H.E. (2010): Etablierungen und Änderungen der Namen einiger *Rubus*-Arten. – Drosera 2009: 55–58.

WEBER, H.E. (2010): Nachtrag zur Brombeerflora von Sachsen-Anhalt und Nachbargebieten. – Mitt. Florist. Kart. Sachsen-Anhalt 15: 3–16.

WILLNER, W., GRABHERR, G., PALLAS, J. & WEBER, H.E. (2011): Report of the Committee for Nomina Conservanda, Ambigua, Inversa and Mutata: 1. – Phytocoenologia 41: 59–70.

WEBER, H.E. (2011): *Rubus* L. – In: JÄGER, E.J. (Ed.): Rothmaler Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband, 20. Aufl.: 423–444. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.

SENNIKOV, A.N., LAZKOV, G.A., UOTILA, P. & WEBER, H.E. (2011): Taxonomic corrections and new records in vascular plants of Kyrgyzstan. – Memo. Soc. Fauna Flora Fenn. 87: 41–64. Helsinki.

WEBER, H.E. (2013): Nomenklatur und Taxonomie zweier Brombeerarten aus der Verwandtschaft der Fuchsbeere (*Rubus nessensis* Hall). – Drosera 2011: 107–110.

WEBER, H.E. (2014): *Rubus* L. – In: ROTTENSTEINER, W.K.: Exkursionsflora für Istrien: 830–838. Verlag Naturwiss. Verein Kärnten, Klagenfurt.

WEBER, H.E. (2014): Nachruf Diplom-Ingenieur Werner Beyer (6. März 1927 – 13. Februar 2014). – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 39/40: 7–9.

WILLNER, W., THEURILLAT, J.-P., ČARNI, A., PALLAS, J. & WEBER, H.E. (2015): Guidelines for proposals to conserve or reject names of syntaxa. – Phytocoenologia 45: 183–184.

WEBER, H.E. (2016): *Rubus* L. – In: ROTHMALER, W.: Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Kritischer Ergänzungsband (Ed. MÜLLER, F., RITZ, C.M., WELK, E. & WESCHE, K.), 11. Aufl.: 59–112. Springer-Verlag, Berlin & Heidelberg.

MUCINA, L., BÜLTMANN, H., DIERßEN, K. … TICHÝ, L. (2016): Vegetation of Europe: Hierarchical floristic classification system of vascular plant, bryophyte, lichen, and algal communities. – Appl. Veg. Sci. 19. Suppl. 1: 3–264.

DRENCKHAHN, D., JANSEN, W. & WEBER, H.E. (2018): *Rubus pseudoglotta* Drenckhahn & W. Jansen, eine neue deutsch-dänische Brombeerart aus dem Formenkreis des *Rubus phylloglotta* (Frid.) Å. Gust. – Forum Geobot. 8: 15–23.

WEBER, H.E. (2018): Nomenklatorische Korrektur in der Gattung *Rubus*. – Forum Geobot. 8: 14.

DRENCKHAHN, D. & WEBER, H.E. (2020): Die Nordfriesische Brombeere, *Rubus boreofrisicus* Drenckhahn & H.E. Weber, eine endemische *Rubus*-Art der Westküste von Schleswig-Holstein, Deutschland. – Forum Geobot. 9: 66–69.

THEURILLAT, J.-P., WILLNER, W., FERNÁNDEZ-GONZÁLEZ, F., BÜLTMANN, H., ČARNI, A., GIGANTE, D., MUCINA, L. & WEBER, H.E. (2020): International Code of Phytosociological Nomenclature. 4th ed. – doi:10.1111/avsc.12491.

Sonstige Veröffentlichungen

WEBER, H.E. (2005): Erinnerungen an das Kriegsende in Melle. – Der Grönegau, Meller Jahrb. 2006, Band 24: 103–108.

Übersetzung (aus dem Englischen)

BAR-NIV, R. (2014): Die Kunst des Klavier-Fingersatzes. Traditionell – Fortgeschritten – Innovativ. – AndreA 1060GE, CreateSpace Independent Publishing Platform: 213 pp.

Polykopien

WEBER, H.E. (1977–1980): Vegetation des Naturschutzgebietes Venner Moor (Landkreis Osnabrück) und Behandlung der Pflanzengesellschaften im Sinne des Naturschutzes, insbesondere im Hinblick auf eine mögliche Regeneration der ursprünglichen Vegetationsverhältnisse. – **I**. Textteil pp. 1–45 + 2 Karten. Tabellenteil: Tab. 1–7 (1977). – **II**. Textteil: pp. 1–26. Tabellenteil: Tab. 8–13 (1978). – **III**. Textteil pp. 1–17. Tabellenteil: Tab. 14–24 (1979). – **IV** (Dauerquadrate). 34 pp. (1980). – Polykopie, Vechta.

WEBER, H.E. (1983): Vegetation der Haaren-Niederung am Westrande der Stadt Oldenburg. Zustand, Entwicklung und Steuerung zur Erhaltung der für den Naturschutz wertvollen Pflanzengesellschaften sowie voraussichtliche Auswirkungen eines geplanten Ausbaus der Haaren und mögliche Ausgleichsmaßnahmen im Sinne des Naturschutzes. 75 pp., 6 Karten. – Polykopie, Vechta.

WEBER, H.E. (1984): Vegetation des Moorbachtals in Vechta. Zustand, Verbreitung und Entwicklung der einzelnen Pflanzengesellschaften und ihre Steuerung im Sinne des Naturschutzes sowie Möglichkeiten des Ausgleichs für die durch einen See mit Baugebiet beanspruchten Flächen mit wertvoller Vegetation. 80 pp., 1 Grafik, 5 Karten. – Polykopie, Vechta.

WEBER, H.E. (1984): Vegetation zwischen Flugplatz und Haaren-Niederung in der Stadt Oldenburg. Zustand, Verbreitung und Entwicklung der einzelnen Pflanzengesellschaften sowie ihre Bedeutung für Naturschutz und Landschaftspflege als Grundlage für einen Landschaftsrahmenplan. 82 pp., 7 Karten. – Polykopie, Vechta.

WEBER, H.E. (1985): Vegetation der Buschhagen-Niederung in der Stadt Oldenburg. Zustand, Ökologie und Naturschutzwert der einzelnen Pflanzengesellschaften sowie Entwicklungsmöglichkeiten des Gebietes im Sinne des Natur- und Landschaftsschutzes. 56 pp., 4 Karten. – Polykopie, Vechta.

WEBER, H.E. (1985): Vegetation der Haaren-Niederung westlich von Oldenburg zwischen Bloher Landstraße und Hochwasserrückhaltebecken. Voraussichtliche Auswirkungen eines geplanten Haaren-Ausbaus auf die einzelnen Pflanzengesellschaften und mögliche Ausgleichsmaßnahmen im Sinne des Naturschutzes. 92 pp., 3 Karten. – Polykopie, Vechta & Westerstede.

WEBER, H.E. (1985): Liste der Biotoptypen der Stadt Oldenburg. – In: STADT OLDENBURG (Old.), Landschaftsrahmenplan. Bestandsaufnahme des gegenwärtigen Zustands von Natur und Landschaft. 22 pp. (unpaginiert). – Oldenburg.

WEBER, H.E. (1986): Vegetation am Stichkanal Osnabrück. Bestandsaufnahme und Bewertung als Beitrag zur landespflegerischen Begleitplanung zum Ausbau des Stichkanals Osnabrück. 75 pp., 8 Karten. – Polykopie, Vechta & Osnabrück.

WEBER, H.E. (2009): Batologici Europaei illustrati et breviter descripti. 46 pp. – Polykopie, Bramsche.

WEBER, H.E. (2014): Remarks on some of A. van de Beek's statements on Rubus nomenclature in Gorteria 36 (4–6) and at http://rubus-nederland.nl. 4 pp. – Polykopie, Bramsche.

WEBER, H.E. (2014): Remarks on some of A. van de Beek's statements on Rubus nomenclature at http://rubus-nederland.nl. 3 pp. – Polykopie, Bramsche.

WEBER, H.E. (2015): Typification of names in the genus *Rubus* L. (*Rosaceae*) by Heinrich E. Weber. 17 pp. – Polykopie, Bramsche.

WEBER, H.E. (2015): Supplement to the typification of names in the genus *Rubus* L. (*Rosaceae*) by Heinrich E. Weber. 2 pp. – Polykopie, Bramsche.

Publikationen über Heinrich E. Weber

EHRNSBERGER, R. (1997): Heinrich E. Weber zum 65. Geburtstag. – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 23: 9–13, Portrait p. 7.

HENKER, H. (1997): Heinrich E. Weber und die *Rubus*-Flora von Mecklenburg-Vorpommern. – Osnabr. Naturwiss. Mitt. 23: 135–146.

HAEUPLER, H. (2009): Laudatio zu Ehren von Herrn Prof. Dr. Drs. mult. Heinrich E. Weber, Bramsche, anlässlich der Verleihung des Reinhold-Tüxen-Preises 2009 der Stadt Rinteln am 8. Mai 2009. – Ber. Reinhold-Tüxen-Ges. 21: 15–34.

Ehrungen

Ehrenmitglied der Tschechischen Botanischen Gesellschaft (seit 1992), Ehrenmitglied des Naturwissenschaftlichen Vereins Bremen (seit 1997), Festschrift anlässlich des 65. Geburtstags (Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen 23 (1997): 1–348) – Festkolloquium in Osnabrück am 25.04.1997, Ehrenmitglied der Bayerischen Botanischen Gesellschaft (seit 2000), Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande (seit 2003), Dr. rer. nat. h.c. des Fachbereichs Umweltwissenschaften der Universität Lüneburg (seit 2005), Ehrenmitglied der Floristisch-Soziologischen Arbeitsgemeinschaft (seit 2006), Ehrenpräsident des Naturwissenschaftlichen Vereins Osnabrück (seit 2007), Träger des Reinhold-Tüxen-Preises (seit 2009), Widmung des IX. Rintelner Symposiums im Jahre 2009, publiziert als Ber. Reinhold-Tüxen-Ges. 21 (2009): 1–273, Ehrenmitglied der Akademie für ökologische Landesforschung (seit 2011).

Ehrungen durch Benennung von Pflanzen- und Tierarten (Verbreitungsgebiete)

Rubus henrici-egonis Holub 1991 (Tschechien, Deutschland, Polen, Slowakei), *Rubus weberianus* Monasterio-Huelin 1993 (Portugal, Spanien), *Rubus bonus-henricus* Matzke-Hajek 1995 (Deutschland, Luxemburg), *Rubus henrici-weberi* Beek 1997 (Deutschland, Niederlande), *Rubus batos-weberi* Loos 1999 (Deutschland), *Halolaelaps weberi* Błaszak & Ehrnsberger 1998 (Milbenart, Europa).

Werner Härdtle, Leuphana Universität Lüneburg, Universitätsallee 1, 21335 Lüneburg
Günter Matzke-Hajek, Willy-Haas-Straße 25, 53347 Alfter
Jens Pallas, Kanalstraße 81, 48147 Münster

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Tuexenia - Mitteilungen der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: NS_40

Autor(en)/Author(s): Härdtle Werner, Matzke-Hajek Günter, Pallas Jens

Artikel/Article: Heinrich Egon Weber (1932–2020) 585-604